

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinden
Kaltenbrunn Freihung Thansüß Vilseck



Das Senfkorner

Weihnachten 2020

Januar – Februar 2021

„Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige
 euch große Freude,
 die allem Volk
 widerfahren wird;
 denn euch ist heute
 der Heiland geboren,
 welcher ist Christus,
 der Herr, in der
 Stadt Davids.“

Lukas 2, 10-11



Geistliches Wort

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Lukas 2,10-11

Liebe Gemeinde!

Leuchtende Altarkerzen. Ein prächtig geschmückter Christbaum. Der symbolische Stall von Bethlehem, in dem morgen die Kinder des Krippenspiels sitzen und stehen werden. Einen Tag vor Heilig Abend ist im Kirchenraum alles perfekt hergerichtet. Alles ist bereit. Oder besser gesagt: *wäre bereit!*

Bestimmt ahnen Sie es: Das Titelbild habe ich voriges Jahr gemacht; am 23. Dezember. Es zeigt eine Normalität aus vergangenen Tagen. Weihnachten wird heuer anders sein. Und doch bleibt dieses Fest in seinem Kern gleich: Wir feiern die Geburt von Jesus. Gott wird Mensch. Er kommt einfach, schlicht und vor allem friedlich in unsere Welt. Das ist die frohe Botschaft am Heiligen Abend und ich glaube, sie ist in diesen Tagen wichtiger denn je.

Natürlich wird sie heuer ganz unterschiedlich verpackt. Vielleicht erlebe ich sie in einem Gottesdienst, zu dem ich mich anmelden muss. Oder ich stehe unter freiem Himmel mit 1,5 Metern Abstand zu den anderen – Gottesdienst im Freien. Möglicherweise verfolge ich von meinem Sofa aus den Fernsehgottesdienst. Und wer mag, kann mit anderen oder mit sich selbst Andacht halten; ein Vorschlag hierfür liegt diesem Gemeindebrief bei.

Wie auch immer – bereit sein ist alles! Daran hat sich nichts geändert!

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2021.

Ihr / Euer Pfarrer

Matthias Weil



Konfirmation 2020

Gestärkt und gesegnet für ihren weiteren Glaubensweg wurden am Sonntag, 4. Oktober sieben junge Christen. Organist Heinrich Müller begleitete in den zwei Festgottesdiensten den Gemeindegesang. Vor der Martinskirche in Kaltenbrunn dirigierte Johanna Braun erstmals den Posaunenchor. Auf Wunsch des Aktiven und Konfirmanden Michael Janner intonierte der Thansüßer Posaunenchor vor der Katharinenkirche „Ich lobe meinen Gott.“



„Wunderbar bist du gemacht“ – um dieses Bibelwort von sich selbst sagen zu können, brauche man Mut und Vertrauen, betonte Pfarrer Matthias Weih. Was die jungen Gemeindeglieder für die weitere Meisterung ihres Weges auf jeden Fall brauchen könnten, sei ein gut gefüllter Rucksack, aus dem Weih Proviant hervorholte. Aber genauso wichtig seien die Nahrung für die Seele und die Beziehung zu Gott.

Anhand einer Landkarte zeigte Weih auf, dass es darum gehe, seinen eigenen Weg im Leben zu finden. Deshalb sei es gut und nützlich, sich in der Bibel auszukennen, wo man lesen könne, dass die Menschen schon damals auf der Suche nach Orientierung waren. „Euer Konfirmationsspruch soll euch begleiten und die Richtung weisen, Halt geben, wenn ihr Halt braucht“, ermutigte Pfarrer Weih. Auch der Geldbeutel im Rucksack wolle ihnen sagen, dass da ein ungeahnter Reichtum drinstecke, Schätze und Begabungen. „Ihr kennt den Weg noch nicht, aber mit diesem vollgepackten Rucksack begleitet euch Gott, so dass ihr diesen Weg mit Zuversicht gehen könnt“, schloss Weih.

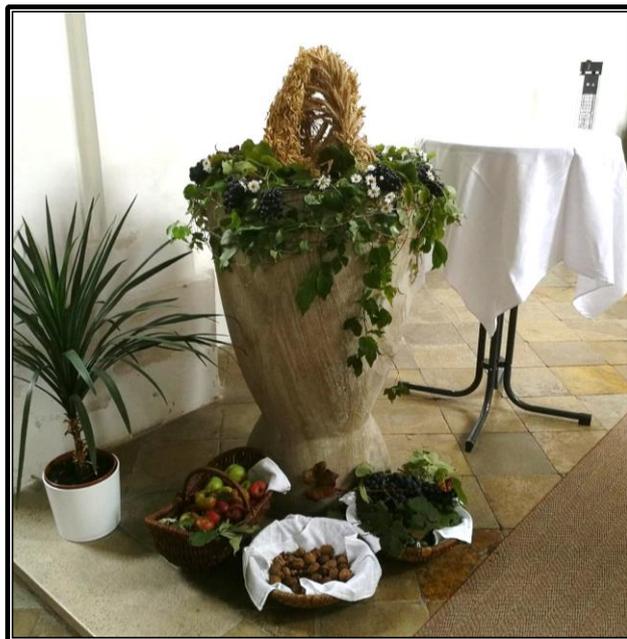


„Werdet ein Segen für andere!“ Diesen von Gott gegebenen Auftrag gab Pfarrer Weih an die Konfirmanden Luisa Faltermeier, Julia Götz, Lisa Götz, Sophie Neumann, Laetitzia Rodriguez, Michael Janner und David Seidl weiter.



Bilder: Jutta Lubert

Erntedank in Thansüß



Kurt Dreyer verabschiedet sich als Friedhofswart

Nach über 40 Jahren treuen und zuverlässigen Dienstes gibt Herr Kurt Dreyer zum Jahreswechsel sein Amt als Friedhofswart des Thansüßer Friedhofes ab. Kurt Dreyer lag das Erscheinungsbild unseres Friedhofes über vier Jahrzehnte sehr am Herzen: Der Ort der Erinnerung an unsere verstorbenen Gemeindeglieder sollte stets sauber sein und zum Verweilen einladen.

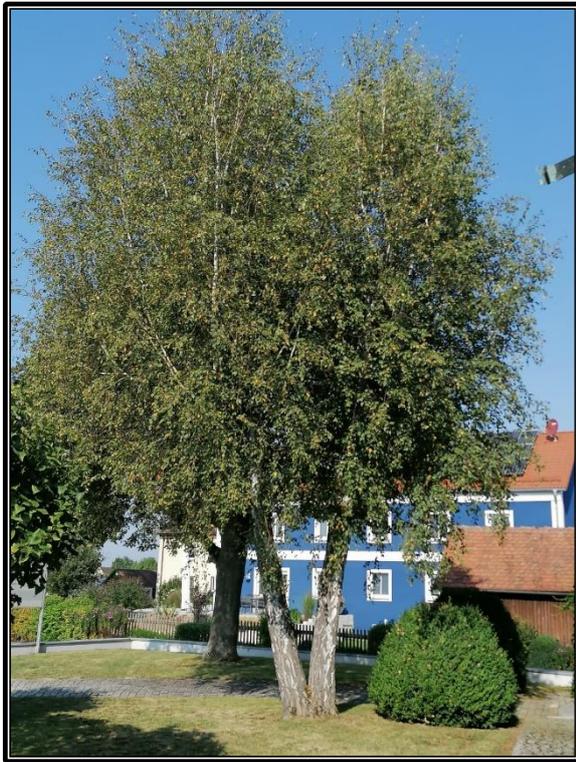
Im Namen des Kirchenvorstands und der Kirchengemeinde Thansüß danke ich ihm für die geleistete Arbeit, sein Engagement und sein Herzblut.

Pfarrer Matthias Weih

Thansüß sucht neuen Friedhofswart

Ab Januar 2021 benötigt die Kirchengemeinde einen neuen Friedhofswart. Das Aufgabenfeld umfasst u.a. die Rasenmäharbeiten auf dem evangelischen Friedhofsgelände sowie das Freihalten der Weganlage von Laub und Schnee.

Bei Interesse und für nähere Informationen zu Zeitaufwand und Vergütung wenden Sie sich an das Evang.-Luth. Pfarramt in Kaltenbrunn oder direkt an Pfarrer Matthias Weih.



Bilder: Ulrich Felder

Baumpflege in Vilseck



Ehrung für 45 Jahre Mesnerdienst

„Sie haben ihr Amt in der evangelischen Martinskirche seit nunmehr 45 Jahren mit Ernsthaftigkeit versehen“, sagte Pfarrer Matthias Weih, als er im Kirchweihgottesdienst Erika Striegl ehrte und ihr im Namen des Kirchenvorstands und der Gemeinde dankte.



In seiner Laudatio verwies Pfarrer Matthias Weih auf die biblische Überlieferung. Bereits das Alte Testament zeige, welch großen Stellenwert Gott auf den zeremoniellen Raum und dessen Atmosphäre lege. Hierzu bedürfe es bewusster Gestaltung durch Menschenhand. Der Geistliche erinnerte auch an so manch kleine Tätigkeiten einer Mesnerin, welche von der Gemeinde zwar nicht wahrgenommen würden, die jedoch für den würdigen Rahmen eines

Gottesdienstes im Vorfeld zwingend notwendig seien. Abschließend sprach Weih der Mesnerin den Segen Gottes zu. Die zahlreichen Gottesdienstteilnehmer quittierten die Ehrung mit großem Beifall.

Gottesdienste und Veranstaltungen



Heiliger Abend Donnerstag, 24. Dezember 2020



Die **Christvesper in Freihung** findet um 16.00 Uhr im Kirchgarten statt.
Es ist keine Anmeldung nötig.

Zur **Christvesper in der Gnadenkirche Vilseck** um 16.00 Uhr
melden Sie sich bitte bis spätestens 20.12.2020
bei Ulrich Felder (☎ 09662-1722)* an.

Die **Christvesper in Thansüß** findet um 18.00 Uhr im Freien statt.
Es ist keine Anmeldung nötig.

Zur **Christvesper in der Martinskirche Kaltenbrunn** um 18.00 Uhr
melden Sie sich bitte bei Helmut Krauß (☎ 09646-1679)* an.

* Zur optimalen Verteilung der Sitzplätze bitten wir,
dass sich Familien gemeinsam anmelden.

Fr.	25.12.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
1. Weihnachtstag		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
Sa.	26.12.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst
2. Weihnachtstag		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
Do.	31.12.	17.00 Uhr	Vilseck	Jahresschlussgottesdienst
Altjahresabend		18.00 Uhr	Freihung	Jahresschlussgottesdienst
		19.00 Uhr	Thansüß	Jahresschlussgottesdienst
Fr.	01.01.	19.00 Uhr	Kaltenbrunn	Neujahrsgottesdienst
So.	03.01.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
Mi.	06.01.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
So.	10.01.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst



So.	17.01.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
So.	24.01.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So.	31.01.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
So.	07.02.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
So.	14.02.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
So.	21.02.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
So.	28.02.	8.30 Uhr	Freihung	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
Fr.	05.03.	19.00 Uhr	Schlicht	Gottesdienst zum Weltgebetstag
		19.00 Uhr	Kaltenbrunn (kath. Kirche)	Gottesdienst zum Weltgebetstag
So.	07.03.	8.30 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
So.	14.03.	8.30 Uhr	Vilseck	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Freihung	Gottesdienst
So.	21.03.	8.30 Uhr	Thansüß	Gottesdienst
		9.45 Uhr	Kaltenbrunn	Gottesdienst

Im Gottesdienst wird gesammelt für:

24.12. Brot für die Welt	07.02. Realschule Ortenburg
25.12. Evang. Schulen in Bayern	14.02. Ökumene und Auslandsarbeit
06.01. Weltmission	21.02. Ökumenische Telefonseelsorge
10.01. Theologiestudierende	28.02. Fastenaktion „Für einander einstehen“
17.01. Familienarbeit	
24.01. Diakonisches Werk der EKD	14.03. Kirchl. Dienst an Frauen und Müttern

Die Kollekten der übrigen Gottesdienste sind jeweils für die eigene Gemeinde bestimmt.

Musikalische Andacht zum Reformationsfest

Der Vollmond stand leuchtend über der Katharinenkirche, als der Posaunenchor am Reformationsfest nach dem Glockenläuten eine ansprechende musikalische Andacht aufführte. Zahlreiche Besucher hatten sich auf dem Dorfplatz zu dieser besinnlichen halben Stunde versammelt.

„Weil der Himmel bei uns wohnt“, hieß der Satz von Ralf Grössler, der wie Dirigent Heinrich Müller sagte, „uns Bläsern sehr gut gefällt; denn wenn der Glaube, die Liebe und die Hoffnung bei uns einziehen, öffnet sich der Horizont.“

Widersprüchliche Erzählungen rankten sich um Martin Luthers Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“: Gott sei „ein feste Burg, ein gute Wehr und Waffen“ – nicht aber die von Menschen gemachten Kanonen und Wallanlagen, so soll Pfalzgraf und Kurfürst Friedrich III. das Lied verstanden haben. Er habe daher während seiner Regentschaft keine einzige Festung bauen lassen. Andere behaupteten, Luther hätte dieses Lied gegen die anstehende Pest geschrieben. „Der Choral hat also wieder seine Aktualität erreicht“, bemerkte Müller. Luther schuf mit „Ein feste Burg“ eine deutsche Nachdichtung zu Psalm 46: „Gott ist unsere Zuversicht und unsere Stärke.“ Text und Melodie stammen größtenteils von ihm. Friedliebenden Theologen ist die Melodie etwas zu dramatisch. Deshalb finden sich auch zwei verschiedene Varianten in den Kirchenbüchern. Die 13 Mitwirkenden intonierten die ursprüngliche Version.



„Es ist gewisslich an der Zeit“ folgte als protestantisches Kirchenlied von Bartholomäus Ringwaldt, die Melodie stammt von Luther. Grundlage ist die Sequenz einer Totenmesse. Müller zitierte aus den ersten beiden Versen: „Es ist gewisslich an der Zeit, dass Gottes Sohn wird kommen – in seiner großen Herrlichkeit, zu richten Bös und Fromme.“

Posaunen wird man hören gehen an aller Welten Ende, darauf bald werden aufersteh'n die Toten all behände.“ Frei übersetzt könnte man, so der Leiter, deshalb auch formulieren: „Es wird allmählich Zeit.“ Der Chor interpretierte einen Vers mit der ursprünglichen Melodie und zwei Verse nach einem, mit mehreren Figuren versehenen Satz von Johann Eccard.

Das von Landesposaunenwart Dieter Wendel arrangierte und von Peter Strauch komponierte Lied – es wurde auch in der früheren DDR gesungen und unterstützte die Freiheitsbewegung zur Wiedervereinigung - „Nähme ich

Flügel der Morgenröte und bleibe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten“ aus Psalm 139 passte zur derzeitigen Situation.

Daran knüpfte „Meine Zeit steht in deinen Händen“ an. Ich lasse meine Angst los und übergebe sie in Gottes Hand: Das macht viel mit uns, es lässt uns wieder freier atmen, wieder in die Zukunft blicken trotz Corona.

Nach dem gemeinsamen „Vater unser“, den „Irischen Segenswünschen“ entließ das Ensemble mit der Zugabe „Das Abendgebet“ aus der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck nach nochmaligem Schlussbeifall die nachdenklich gestimmten Zuhörer in die Nacht. Sie stellten erfreut fest, dass mit Maria Dreyer und Ingrid Janner bereits Nachwuchs-Dirigenten zum Einsatz kamen.

Weiterhin beibehalten will der Posaunenchor das Musizieren am Sonntagabend an verschiedenen Stellen im Dorf, um den Bewohnern während des Lockdowns eine kleine Stärkung im Alltag zu geben.

Text und Bild: Siegfried Bock

Neues Leseputz in Thansüß

Haben Sie es schon bemerkt? Seit einiger Zeit hat das Leseputz in unserer Thansüßer Katharinenkirche ein neues Erscheinungsbild. Heiner Müller ersetzte die alten Pressspanplatten der Front, der Buchablage sowie die Leseablage durch massive Eiche. Eine elegante, schlichte und vor allem hellere Optik sind das Ergebnis.

Im Namen unserer Kirchengemeinde danken wir, die Mitglieder des Kirchenvorstandes Thansüß, unserem Heiner Müller und sagen ihm ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Pfarrer Matthias Weih

Der Friedhofsausschuss berichtet

Der Friedhofseingang in Kaltenbrunn neben der Halle wurde mit einem neuen Tor versehen. Die Firma Witzel fertigte die verzinkte Konstruktion an und baute sie ein. Der Gemeinderat der politischen Gemeinde Weiherhammer, zu welcher auch der Markt Kaltenbrunn gehört, beschloss eine Übernahme der Kosten in Höhe von 50 Prozent.

Dafür und für die von den Gemeindegliedern beider Konfessionen gemachten Spenden und Einlagen sagen wir, die Mitglieder des Simultan-Friedhofsausschusses, ganz herzlich Dank und ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Pfarrer Matthias Weih, Vorsitzender

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott

Es gibt eine Hoffnung für deine Zukunft, sprich der Herr. (Jeremia 31,17)
 Der Mitarbeiter-Dank fällt in diesem Jahr anders aus als sonst.
 Es war und ist ja auch einiges anders als sonst.

Dank sei gesagt für alle kleinen und großen Gesten während des Lockdowns.
 Dank sei gesagt an all diejenigen, welche sich – mit zum Teil erheblichem Risiko für die eigene Gesundheit – um andere Menschen gekümmert und diese betreut haben.

Und ich danke in diesem Jahr auch allen Menschen in unseren Gemeinden, welche sich für die Zeit nach der Pandemie bereithalten:
 Mit ihrem Instrument, mit ihrer Stimme, mit ihrem Können, mit ihrem Einsatz.

Herzlichst, Ihr Pfarrer Matthias Weih

Frauenkreis beschenkt Mitglieder



Weil heuer keine Weihnachtsfeier möglich war, besuchten Vorsitzende Christa Heidrich und Annedore Kick alle Mitglieder. Dabei wurde ihnen an der Haustüre corona-konform eine Weihnachtstüte mit Mund-Nasen-Schutz, Lebkuchen und eine von Gisela Grünbauer gestaltete Weihnachts-Grußkarte mit einem zur Pandemie passenden Spruch von Eva Tiele-Winkler überreicht.

„Über der Welt voller Schmerzen leuchtet ein strahlender Stern, kündigt den trauernden Herzen Friede und Freude im Herrn, kündigt nach all dem Leide Tröstung für fern und nah, spricht von der großen Freude: Christus, der Retter ist da!“

Das Leitungsteam wünscht allen eine gesegnete Weihnacht!